

SPEZIAL-BAUEN

von Angelika Ploner

Architekturgespräch mit der Architekturgemeinschaft 15

Es ist lieb gewordene Tradition beim Vinschgerwind im Rahmen des Sonderthemas „BAUEN“ Architekturgespräche zu führen und Vinschger Architekten zu Wort kommen zu lassen. Die Reihe dieser Gespräche führen wir in dieser Ausgabe mit der Architekturgemeinschaft 15 fort.

”

Im Jahr 2015 entstand die Idee der Architekturgemeinschaft. Daher der Name Architekturgemeinschaft 15.

von Leo Gurschler

Vinschgerwind: Was ist die Architekturgemeinschaft 15?
Daniele Capra: Wir sind eine Architektengemeinschaft, bestehend aus vier freiberuflichen Architekten. Üblicherweise bekommt einer von uns den Projektauftrag und trägt die Hauptverantwortung dafür. Wir schließen uns dann zusammen und arbeiten je nach Projektanforderung in unterschiedlichen Konstellationen an der Entwicklung und Umsetzung von Ideen. Dies hat den großen Vorteil, dass jeder seine Stärken gut ausspielen kann und wir insgesamt eine vielfältige Herangehensweise, Ideenentwicklung und Problemlösung anbieten können. Uns gefällt die gemeinsame Arbeitsweise. Niemand von uns will alleine im stillen Kämmerlein arbeiten.

Vinschgerwind: Und es kommt nie zu Meinungsverschiedenheiten?

Paolo Capra: Gerade verschiedene Meinungen sind Grundlage einer bereichernden Diskussion. Es wird teilweise rege diskutiert, wir kommen jedoch nicht zum Streiten.

Leo Gurschler: Es sind auch nicht bei jedem Projekt alle vier involviert, manchmal zwei, manchmal drei. Das ergibt sich aus dem jeweiligen Projekt. Die Zusammenarbeit ist sehr flexibel und unterschiedlich.

Michael Reichegger: Manchmal ist man auch auf eine Idee fixiert und kommt nicht weiter. Ein anderer Blick auf das Projekt ermöglicht andere Lösungsansätze.

Leo Gurschler: Mehrere Köpfe bringen am Ende einfach das bessere Resultat.

Vinschgerwind: Ganz anders als in der Politik also, da haben nicht viele Köpfe Platz.

Paolo Capra: Bei einem kreativen Beruf ist das anders.

Wir nutzen sehr gerne die Möglichkeit, zusammen zu arbeiten.

Michael Reichegger: Teilweise geht es auch um die Erfüllung banaler Anforderungen, welche zum Beispiel bürokratischer Natur sind. Da ist es einfach von Vorteil, wenn die Kollegen Ansprechpartner sind, da sie teilweise solche oder ähnliche Projekte bereits durchgeführt haben.

Leo Gurschler: Ich bin der Älteste in dieser Gemeinschaft und bringe deshalb viel Erfahrung ein.....und die jungen Architekten bringen sehr viele neue Ideen und wir ergänzen uns gut. Aber wie ist eigentlich unsere Zusammenarbeit entstanden?

Michael Reichegger (lacht): Du hattest damals sehr viel Arbeit und hast Mitarbeiter gesucht. Ich hatte damals -2012- gerade das Studium abgeschlossen und bin durch Zufall über einen Kollegen zum Architekturbüro Gurschler gekommen. Und dann hat sich das weiterentwickelt. Nun sind wir bereits vier Architekten.

Vinschgerwind: Sind weitere neue Architekten willkommen?

Paolo Capra: Ja, eigentlich schon. Wir verstehen uns als flexible Arbeitsgemeinschaft, welche wachsen und schrumpfen kann. Es ist uns natürlich wichtig, dass neue Mitarbeiter ins Team passen.

Vinschgerwind: Warum sollte nun ein Bauherr euch als Architekturgemeinschaft auswählen?

Daniele Capra: Uns unterscheidet zu anderen Architekturbüros hauptsächlich unsere Bürostruktur, die - wie bereits vorhin erklärt - verschiedene Vorteile mit sich bringt.

TAPPEINER



CONTAINERSERVICE & RECYCLING



BAUSCHUTT • HOLZ • METALLE
SPERRMÜLL • ENTRÜMPELUNGEN
ELEKTROSCHROTT • GRÜNSCHNITT

GEWERBEGEBIET VETZAN 37 – SCHLANDERS Tel. + Fax 0473 742 488 – www.tappeiner.bz



Die Architekturgemeinschaft 15 vor dem Eingang in Schlanders:
v.l. **Michael Reichegger, Daniele Capra, Paolo Capra und Leo Gurschler**

Paolo Capra: Zum Beispiel sind wir sehr flexibel. Wenn einer unter Zeitdruck steht, dann kann ein anderer etwas übernehmen und unterstützend mitarbeiten.

Daniele Capra: Grundsätzlich muss man aber so ehrlich sein und sagen, dass wir nicht automatisch der richtige Planer für jeden Bauherren sind.

Leo Gurschler: Es hängt einmal vom menschlichen Aspekt ab, aber auch von den eigenen Ansichten und Überzeugungen, welche nicht völlig denen der Bauherren widersprechen sollten.

Vinschgerwind: Gab es schon einmal einen Bauauftrag, der nicht zustande kam?

Leo Gurschler: Ja, wir mussten schon einmal ein Projekt in der Entwurfsphase abbrechen. Wir vertraten besonders was die Einfügung in den Kontext bzw. das urbane Umfeld betrifft, sehr unterschiedliche Ansichten. Es nutzt nichts, wenn dann alle unzufrieden sind, da muss man auch die Courage haben, diesen Schritt zu gehen.

Daniele Capra: Das ist ehrlicher und für alle Beteiligten besser. Deshalb ist es wichtig, besonders zu Beginn einen intensiven Austausch mit den Bauherren zu pflegen, damit man während des oft langen Prozesses der Planung bis zur Umsetzung gut zusammenarbeiten kann.

Vinschgerwind: Woran arbeitet ihr gerade?

Paolo Capra: Wir bearbeiten zur Zeit recht unterschiedliche Projekte: private Wohnhäuser, einen Hotelbau, einen Neubau eines öffentlichen Gebäudes, die Sanierung eines historischen Wohnhauses und Architekturwettbewerbe.

Leo Gurschler: Ich arbeite auch viel an urbanistischen Planungen.

Michael Reichegger: Zudem haben wir kürzlich als Architekturgemeinschaft 15 eine neue Webseite und ein neues Logo entwickelt. Demnächst wollen wir unsere Büroräumlichkeiten mit einem kleinen Umtrunk neu eröffnen. »»



**PEDROSS
HOLZBAU**

LATSCH • Industriezone

Tel. 0473 62 31 18 • Fax 0473 62 36 18
www.pedross-holzbau.it • info@pedross-holzbau.it

DACHSANIERUNG ZIMMEREI HOLZHAUSBAU
FLACHDACHABDICHTUNGEN



Museum Brückenkopf in Algund - eines der realisierten Projekte aus der Referenzliste der Architekturgemeinschaft 15

Vinschgerwind: Was ist die Aufgabe von Architektur?

Daniele Capra: Wir sehen Architektur als etwas sehr Vielschichtiges. Architektur hat zunächst eine unmittelbare und große Bedeutung für seine Bewohner und Nutzer. Hier geht es um funktionale Aspekte und darum für die Menschen Räume zu schaffen in denen sie sich wohlfühlen. Architektur setzt sich darüber hinaus mit dem gebauten, dem kulturellen und dem sozialen Umfeld auseinander und soll Ausdruck einer feinfühligem und respektvollen Auseinandersetzung sein.

Schön ist es, wenn es gelingt die Bedürfnisse der Nutzer nicht nur auf ganz banale Art und Weise zu erfüllen, sondern den „Geist“ eines Ortes einzufangen, und mit individuellen Antworten zu überraschen.

Vinschgerwind: Eine große Aufgabe von Architektur ist es öffentlichen Raum zu bespielen. Jeder sieht Architektur und fühlt Architektur.

Daniele Capra: Man kann sagen, dass Architektur jeden betrifft. Unser Leben vollzieht sich in gebauter und gestalteter Umgebung. Sie ist für jeden greifbar und jeder wird von seinem gebauten Umfeld beeinflusst.

Michael Reichegger: Deshalb ist Architektur auch ein Allgemeingut. Sie schafft Werte, die über das reine Wohnen hinausgehen.

Leo Gurschler: Architektur hat mit vielen Aspekten menschlichen Lebens zu tun. Deshalb kann jeder mitreden und jeder hat seine Sichtweise. Verständlicherweise gehen die Meinungen dazu häufig auseinander.

Vinschgerwind: Was ist die größte Herausforderung eines Architekten?

Daniele Capra: Dass die Idee, die einem Projekt zu Grunde liegt bis zum Ende gut ablesbar bleibt. Das ist gleichzeitig etwas vom Wichtigsten, weil es dem Gebäude eine Identität gibt. Dann natürlich den vielfachen Anforderungen gerecht zu werden, die sich anfangs manchmal auch zu widersprechen scheinen.

Paolo Capra: Ja, manchmal hat man am Anfang eine starke Idee und dann muss man während der Planung oder Bauphase aus verschiedenen Gründen immer wieder Kompromisse eingehen und bis zum Schluss bleibt von der ursprünglichen Idee nicht mehr viel übrig. Und das ist schade.

Leo Gurschler: Die besten Bauten entstehen, wenn man mit den Bauherren gut harmoniert, wenn diese sich gerne einbringen und es gelingt Ideen gemeinsam zu entwickeln. In der Auseinandersetzung mit den Bauherren muss man mitunter sehr feinfühlig umgehen, manchmal fühlt man sich ein bisschen wie ein Psychologe.

Michael Reichegger: Eine weitere Herausforderung, und oft auch ein Ärgernis, ist es gerade bei öffentlichen Aufträgen sich durch den Bürokratiedschungel zu kämpfen.

Vinschgerwind: Was ist das Schönste an Architektur?

Paolo Capra: Es gibt immer wieder neue Aufgaben und neue Herausforderungen, weil jedes Projekt auf seine Art und Weise anders ist.

Vinschgerwind: Also wird es nie langweilig.

Paolo Capra: Nein, besonders die Vielfältigkeit unseres Aufgabenbereichs finde ich sehr interessant.

Michael Reichegger: Also mir gefällt am besten, dass man jedes Mal von Null starten darf. Neue Ideen sammeln und dann konkret umsetzen zu dürfen, ist ein Privileg unseres Berufs.

Leo Gurschler: Etwas, das zuerst nur in deinem Kopf entwickelt wird und zu existieren beginnt, wird bei der Umsetzung eines Bauwerks zur Realität.

Michael Reichegger: Genau, das ist sehr spannend. Bei jedem Projekt hat man die Chance, andere Lösungen zu suchen und neue Ideen zu entwickeln.

Daniele Capra: Das Schöne an unserem Beruf ist auch seine Vielseitigkeit: Wir arbeiten an der Schnittstelle zwischen einem technischem, einem sozialen, einem kreativen und künstlerischen Arbeitsfeld, wo man sich mit sehr vielen verschiedenen Menschen auseinandersetzen kann. >>



STAHL- UND METALLBAU

ALUMINIUM - GLAS - INOX

SCHLANDERS - PROTZENWEG 31 - Handy 329 4238775 - info@vanzometall.it




Ihr eisenstarker Partner am Bau

PR-INFO PREFA

Machen Sie Ihr Haus sturmsicher



Unwetterschäden durch Sturm, Hagel, Starkregen, Gewitter, Hochwasser oder Schneelast bedeuten ein hohes finanzielles Risiko. PREFA-Dächer bieten einen besonders guten Schutz vor Sturmschäden.

Sie werden im Verband verlegt und sind dadurch besonders sturmfest. Durch das Ineinandergreifen der einzelnen Elemente und die verdeckte Befestigung an der Vollschalung oder Lattung hält ein Dach von PREFA auch extremen Stürmen stand. Im Vergleich zu konventionellen Dächern ist ein Aluminiumdach von PREFA aufgrund seiner Witterungsbeständigkeit darüber hinaus besonders wartungsarm. Auch bei Hagel können kleinere Hagelkörner einem Aluminiumdach von PREFA mit Stucco-Oberfläche nichts anhaben. Bei seltenen Extremwetterereignissen erreichen die Eiskörner jedoch einen Durchmesser von bis zu 60 Millimetern – so groß wie eine Billardkugel. Eine Wucht wie diese kann keine Dachbedeckung völlig unbeschadet überstehen. Die gute Nachricht: Das Durchschlagen der PREFA-Bedachung ist selbst bei extremen Hagelbedingungen mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit auszuschließen.

► Weitere Informationen finden Sie auf www.prefa.it

**SCHÖNER WOHNEN
MIT AUSSICHT**

Blasbichler
Kund ums Haus · Case e dintorni

**BALKONE
ZÄUNE
SICHTSCHUTZ
ÜBERDACHUNGEN**

Hig
balkone.it

Brixen, Mahr 108 | 0472 832951 | www.blasbichler.bz

Das ist kein Fenster.



Das ist FIN-Project Ferro-line in Zinkgelb. Ein ästhetisches Statement ohne funktionale Kompromisse. Komponieren auch Sie Ihr perfektes Fenster in einem Finstral Studio ganz in Ihrer Nähe: www.finstral.com

FINSTRAL Fenster
Haustüren
Wintergärten

Innendesign der Bar Loki in Schluderns - eines der Projekte aus der Referenzliste der Architekturgemeinschaft 15



Vinschgerwind: Es gibt Architekten, die brauchen nach Bauende eine gewisse Distanz zu ihren Projekten. Wie ist es bei euch?

Micheal Reichegger: (lacht) Ich würde am liebsten in das soeben fertiggestellte Wohnhaus selber einziehen.

Vinschgerwind: Was muss man tun, um Fehler beim Bauen zu vermeiden?

Leo Gurschler: Man sollte beim Planen nicht unter zu großem Zeitdruck stehen, um Missverständnisse und Planänderungen in Nachhinein zu vermeiden.

Daniele Capra: Man muss vor dem Bauen die Grundlagen klären. Die meisten Fehler geschehen bereits vor dem Bauen.

Michael Reichegger: Ein Beispiel: Manche Bauherren tun sich schwer, Raumgrößen einzuschätzen, da sag ich oft: Messt eure Wohnräume, in denen ihr lebt, aus,

um ein Gespür für Raumgrößen zu bekommen. Danach wird in gemeinsamen Gesprächen ermittelt, ob die Raumgrößen so ausreichend sind, bzw. wie sie optimal an die Bedürfnisse angepasst werden können. Das dadurch entstehende Raumprogramm hat bisher auch während der Bauphase dafür gesorgt, dass es diesbezüglich keine Überraschungen gab.

Paolo Capra: Besonders wichtig sind natürlich auch die ausführenden Handwerker. Gute Handwerker sind ausschlaggebend für eine hochwertige Bauausführung.

Vinschgerwind: Was baut ihr lieber: öffentliche oder private Gebäude?

Leo Gurschler: Privat ist angenehmer, weil es einfach unbürokratischer ist. Früher war öffentliches Bauen unkomplizierter. Für die wesentlichen Aufgaben des Architekten bleibt heute leider weniger Zeit.

Vinschgerwind: Wie wichtig ist Architektur im Inneren eines Hauses?

Daniele Capra: Man kann außen und innen nicht strikt trennen. Bei einer gelungenen Umsetzung stehen Außenhülle und Innenraum in Einklang. So kann der Entwurf eines Gebäudes auch mit der Entwicklung der Innenräume beginnen. Menschen verbringen immer mehr Zeit in Gebäuden: Sei es bei der Arbeit, in der Freizeit und beim Ausruhen, die meisten Aktivitäten finden im Inneren von Gebäuden statt. Der physiologische sowie psychologische Einfluss der gebauten Umgebung trägt somit fast permanent zu unserem Befinden bei.



HABICHER
HOLZBAU

HANDWERKERZONE 85 • 39027 ST. VALENTIN
TEL. +39 0473 634648 • www.habicher.it • info@habicher.it
ZIMMEREI - HOLZBAU - AUFSTOCKUNGEN - HOTELUMBAU



Sie sind im 7. Schimmel?

Wir holen Sie da raus!

Kontaktieren Sie den Antischimmel-Experten in Ihrer Nähe:

www.ecosuedtirol.it

lvhapa
Werkstoffverbund Handwerk und Dienstleister
Confartigianato Imprese

ECO
SÜDTIROL

...gesundes Wohnklima

www.habicher.com | T 0471 614103

TopHaus



Maler und Lackierer
Pittori e verniciatori

Leistungen von Hand.

Deshalb ist für uns ein bewusster Umgang mit der Materialität und die Wirkung des Innenraums auf den Bewohner sehr wichtig. Michael und ich haben die Ausbildung zum Baubiologen gemacht und versuchen das Thema gesundes und nachhaltiges Bauen und Wohnen auch unseren Bauherren näher zu bringen.

Vinschgerwind: Woran erkennt man einen Bau, der aus eurer architektonischen Feder stammt?

Leo Gurschler: Jeder Bau ist eine neue Entwicklung und es ist nicht so, dass alle Gebäude gemeinsame äußere Merkmale haben.

Daniele Capra: Formale, ästhetische Merkmale allein machen nicht gute Architektur aus. Jeder Bau ist auch in seinem Kontext zu sehen, deshalb ist ein gleichbleibender Stil aus meiner Sicht nicht zielführend. Unser Ziel ist es, bestmöglich auf jede Bauaufgabe zu reagieren. In unseren Bauten findet man eher inhaltliche Werte wieder.

Vinschgerwind: Ein Vorzeige-Bau im Vinschgau ist...

Michael Reichegger: Das ist eine gute Frage. Ich finde das Strohballenhaus von Richard Fliri in Langtaufers ist ein sehr interessantes Gebäude. Besonders die radikale Umsetzung nachhaltiger Architektur ist an diesem Bau aufgrund seiner Konstruktionsweise und der Materialwahl faszinierend.

Daniele Capra: Ich finde es immer wieder erstaunlich, wie harmonisch viele unserer Bergbauernhöfe in die Landschaft gesetzt sind und so Teil unserer einzigartigen Kulturlandschaft werden. Ich glaube, dass man

sich davon inspirieren lassen kann.



Vinschgerwind: Welcher Bau würde Sie reizen? Was würden Sie gerne einmal bauen?

Michael Reichegger: Ich habe bereits ein Strohballenhaus geplant. Dieses würde ich sehr gerne umsetzen.

Paolo Capra: Mich würde ein Projekt im hochalpinen Raum reizen.

Daniele Capra: Ein historisches Gebäude umzubauen und einer neuen Funktion zuführen, weil ich das Wechselspiel zwischen Alt und Neu sehr spannend finde.

Leo Gurschler: Mich würde es interessieren in einem bestehenden Stadel eine Wohnnutzung zu integrieren, mit Beibehaltung der historischen Hülle.

Wohnhaus in Riffian - eines der Projekte aus der Referenzliste der Architekturgemeinschaft 15

Interview: Angelika Ploner



Unsere Leistungen:

- Neugestaltung
- Bepflanzungen
- Individuelle Planung
- Bewässerungsanlagen
- Pflegearbeiten jeglicher Art
- Dachbegrünungen
- Pflasterarbeiten
- Teichanlagen
- Rollrasen
- Holzarbeiten:
 - Pergola
 - Sichtschutz
 - Gartenzäune
 - Terrassenböden
 - Stege & kleine Brücken
- Mauerwerke:
 - Trockenmauern
 - Pergonen & Gabionen

Besuchen Sie uns auf unserer Webseite: www.kapl.it

39021 Goldrain | Andy 3802547188 | Peter 3408455160

